



Internationaler Kongress „Behinderte Menschen“

Wissensforum Kongress der Fachzeitschrift „**Behinderte Menschen**“ im November 2011 in der Stadthalle Graz.

Durch Kontaktaufnahme mit der Kongressleitung konnte für die Studierenden der Ausbildungsgänge Sonderschullehramt 3. und 5. Semester sowie für das Volksschullehramt 5. Semester im Rahmen der LV „Schwerstbehindertendidaktik“ und „Diagnostik und Förderung“ eine Kongressteilnahme ermöglicht werden. Ein besonderer Dank gilt Frau G. Neubauer (Wissensforum der Zeitschrift "BEHINDERTE Menschen" Kongressmanagement), welche die besonderen Konditionen für unsere Studierenden möglich machte.

Die Bandbreite der Kongressinhalte reichte von wissenschaftlichen Vorträgen zu „Wahrnehmung behinderter Körper und Einschätzung der Person“ von Prof. Dr. Jan D. Reinhard über persönliche Erfahrungsberichte von Menschen mit Behinderungen wie dem Tourette-Syndrom, Trisomie 21 oder Autismusspektrumstörung bis hin zur Fotoausstellung „Ganz unvollkommen“ des querschnittgelähmten Fotografen Rasso Bruckert. Der Kongress bot im Sinne des Inklusionsgedanken einen guten Rahmen für persönliche Begegnungen und einen unmittelbaren Austausch für Menschen mit und ohne Behinderungen.

„Integration und Inklusion“ zwei Wörter die uns während dieser Kongresstage begleiteten. Jeder der Vortragenden hatte eine individuelle Definition dieser Begriffe. Dennoch kamen sie zum gleichen Schluss: behinderte Menschen dürfen nicht von der Gesellschaft ausgeschlossen werden. Damit dies nicht geschieht, treten Menschen mit besonderen Bedürfnissen an die Öffentlichkeit. Und wir hatten die einmalige Chance mit dabei zu sein. Beeindruckende Menschen begegneten uns und erzählten von ihrem Leben. Es ist schon etwas ganz Besonderes, Begegnungen außerhalb der Theorie zu haben und mit Menschen über ihre Behinderungen zu sprechen.“(Stud. Sabine Barth SL5)

„Der Kongress hat mich/uns in vielerlei Hinsichten bereichert. Wie durften nicht nur viel neues Fachwissen erfahren, sondern uns auch persönlich mit betroffenen behinderten Menschen austauschen und unterhalten. Besonders die Vorträge, bei denen eine betroffene Person selber erzählt hat, waren beeindruckend und natürlich sehr authentisch.

Der Kongress ist jedoch nicht nur für Sonderschulstudierende eine tolle Erfahrung, sondern auch Volks-, und Religionsstudierende könnten dort viel lernen. Neben den tollen Vorträgen gibt es auch viele Stände mit Büchern, Infomaterial etc., welches auch für die Schule sehr brauchbar ist. Ich bin froh, dass wir dort gewesen sind.“(Stud. Pichler 'Anna SL5)

Die Planungen des nächsten Kongresses in Bruck mit dem Thema „**Inclusive Bildung exclusive**“ vom **15. - 16. März 2012 im Kulturhaus Bruck** ist schon im Gange.

Die KPH Graz wird offizieller Kooperationspartner für diese Veranstaltung sein.

Aktueller Hinweis dazu: Thema des Monats bei www.kinderrechte.gv.at :
"Rechte der Kinder mit Behinderung"

Bundesseminar:HochschuldidaktikerInnen

Das Institut für innovative Pädagogik der KPH - Graz war maßgeblich an der Planung dieses österreichweiten Seminars für alle DidaktikerInnen für D, M, E für die Grundschule und Sek I in **Schladming vom 30.1. - 1.12. 2011** beteiligt. Die Kooperation erfolgte mit dem bifie (Bundesinstitut für Bildungsforschung, Innovation u. Entwicklung des österreichischen Schulwesens), welches auch die Veranstaltungsleitung inne hatte. Der Österreich weite Austausch zur Implementierung des Erlasses zu den Bildungsstandards in die LehrerInnenbildung erscheint als vordringlich bearbeitet zu werden. Die daraus erforderliche Unterrichtsentwicklung vom Input zu einem für das Ergebnis verantwortlichen kompetenzorientierten Unterrichtsverlauf steht im Mittelpunkt der derzeitigen didaktischen Herausforderungen auf allen Ebenen: in den Hochschulseminaren als auch in allen Planungsstufen für die Schulpraktischen Studien.

Der Impulsvortrag für die drei Arbeitstage lautete:

„**Kindgerechte Pädagogik und Bildungsstandards – ein geniales Paar**“ (Susanne Herker) baute auf zwei Thesen auf:

1. Der gewünschte Paradigmenwechsel für Schule und Unterricht war und ist um 1900 der gleiche wie dieser seit 2009 (Erlassdatum BMUKK).

2. Kinder lernen kompetenzorientiert bzw. wollen kompetenzorientiert lernen.

Der Bogen spannte sich somit von der Kritik an der Buchschule (Ellen Key 1900) über die klassischen Forderungen einer Reformpädagogik zum Paradigmenwechsel vom lehrerzentrierten zum handlungsorientierten Unterricht auf Seiten der Schüler und Schülerinnen, welcher viele Teilkompetenzen für die spätere Bewältigung des Alltags bzw. Erreichung höherer Bildung grundlegen bzw. entfalten muss. Es sollte dem Publikum vor Augen geführt werden, dass nicht die Testungen zu den Bildungsstandards die Herausforderungen darstellen, sondern die schon lange geforderte Gestaltung von Lernsituationen mit hohem Partizipationsanteil der Lernenden.

In der Folge tauschten sich an die 65 DidaktikerInnen drei intensive Tage lang über das Tun an den einzelnen Hochschulstandorten aus. Eine Folgeveranstaltung ist geplant.

Pädagogische Bezirkstage – Steiermark

Das liP und das IgP der KPH-Graz gestaltete organisatorisch wie inhaltlich folgende pädagogische Bezirkstage steirischer Lehrer und Lehrerinnen im Herbst 2011 mit:

Bezirk Bruck/Mur: Bildungskongress - Schule neu denken, neu (er)leben, neu gestalten: Vortrag

Bezirk Weiz: Bezirkspädagogica – Heterogenität zulassen: Vortrag

Bezirk Leoben: Pädagogischer Tag - Kompetenz Lernen mit all seinen Facetten : Workshop (4UE)

Das Echo für die KPH Graz war äußerst erfreulich.

Litera_tour – kompetenzorientiert unterrichten

In der aktuellen Ausgabe der Zeitschrift PÄDAGOGIK 12/11 finden sich brand aktuell Rezensionen zu folgenden Büchern:

- o Gehrmann/Hericks/Lüders (Hrsg): Bildungsstandards und Kompetenzmodelle. Beiträge zu einer aktuellen Diskussion über Schule, Lehrerbildung und Unterricht. Klinkhardt 2010
- o Kiper/Meints/Peters/Schlump/Schmid (Hrsg.): Lernaufgaben und Lernmaterialien im kompetenzorientierten Unterricht. Kohlhammer 2010
- o Tschekan Kerstin: Kompetenzorientiert Unterrichten. Eine Didaktik. Cornelsen 2011
- o Obst Gabriele: Kompetenzorientiertes Lehren und Lernen im Religionsunterricht. Vandenhoeck u. Ruprecht 2010

Alle vier Bücher stehen exemplarisch für eine rollende Entwicklung zwischen abgetanem Schlagwort, einer Euphorie und letztlich einem unumgehbaren Entwicklungsauftrag der Unterrichtskultur.

Die Diskussionen verlaufen unterschiedlich. Kompetenzorientierter Unterricht bezieht sich auf die Kompetenzen und Standards, die das Fach in Kompetenzmodellen entwickelt. Reformen und Konzepte müssen aber praxistauglich sein. Impulse zu ko-Unterricht sind daher sorgfältig an die Lehrer und Lehrerinnen heranzuführen. Erst genanntes Buch ist ein theoretischer Sammelband, während die anderen vor allem an einer kompetenzorientierten Aufgabenkultur ansetzen. Diese zu entwickelnde Aufgabenkultur zeigt sich als das wahre Entwicklungsfeld.

Neuanschaffungen – Bibliothek – Augustinum

Dank der Initiative und einer fachlich gedeihlichen Kooperation mit dem IIP konnte mit Geldern der ÖH-Vertretung an der KPH-Graz eine beträchtliche Anzahl von top-aktuellen Büchern angekauft werden, welche bis Weihnachten alle inventarisiert sein werden und allen Studierenden sowie Kollegen und Kolleginnen zur Verfügung stehen : hier eine Auswahl:

- Simone Albert/Bettina Heine: Geschichte der Kindheit.
Ulf Mühlhausen: Schüleraktivierung im Schulalltag Band 2: Ungewöhnliche Unterrichtsmethoden in der Grundschule.
Tschekan Kerstin: Kompetenzorientiert unterrichten: Eine Didaktik.
Matzner Michael und Wolfgang Tischner: Handbuch Jungen-Pädagogik.
Matzner M. / Wyrobnik I. (Hrsg.): Handbuch Mädchen-Pädagogik.
Klippert H.: Heterogenität im Klassenzimmer - Wie Lehrkräfte effektiv und zeitsparend damit umgehen können.
Schinzilarz Cornelia: Besser kommunizieren im Beruf durch Gerechtes Sprechen.
Brookhart Susan M. :Wie sag ich's meinem Schüler?- So kommt Ihr Feedback wirklich an.
Lauth Gerhard W./ Naumann Kerstin: ADHS in der Schule- Übungsprogramm für Lehrer. Mit CD-ROM.
G. Leitner Werner/ Ortner R. / Ortner A.: Handbuch Verhaltens- und Lernschwierigkeiten.
Henninger M./ Mandl H. (Hrsg.):Handbuch Medien- und Bildungsmanagement.
Bremerich-Vos A. (Hrsg.), Granzer D.(Hrsg.), Köller O. (Hrsg.)Lehrerbücherei Grundschule - Kompakt: Bildungsstandards für die Grundschule: Deutsch konkret: Aufgabenbeispiele - Unterrichts Anregungen - Fortbildungsideen. Buch mit Kopiervorlagen auf CD-ROM
Granzer D., G. Walther (Hrsg.) Lehrerbücherei Grundschule - Kompakt: Bildungsstandards für die Grundschule: Mathematik konkret: Aufgabenbeispiele - Unterrichts Anregungen - Fortbildungsideen. Buch mit Kopiervorlagen auf CD-ROM
Sinha C.: Wie finde ich mich als Lehrer?: Rolle und Wirkung im Schulalltag gestalten.
Gugel G.: 2000 Methoden für Schule und Lehrerbildung: Das Große Methoden-Manual für aktivierenden Unterricht.
Steenbuck O., Quitmann H. und Esser P.: Inklusive Begabtenförderung in der Grundschule: Konzepte und Praxisbeispiele zur Schulentwicklung.
M.: Jungen sind anders, Mädchen auch: Den Blick schärfen für eine geschlechtergerechte Erziehung.

Link – Tipps

Leicht Lesen Bidoc – Bibliothek : : <http://bidok.uibk.ac.at/leichtlesen/index.html>

Wie können auch Kinder mit kognitiven Beeinträchtigungen dem Computer gewinnbringend nutzen?

Das Portal für Lehren und Lernen Erwachsener: www.erwachsenenbildung.at

www.bildungswissenschaften.at

Geschlechtssensible Schulentwicklung

http://www.ph-oe.at/fileadmin/Daten_PHOOE/Inklusive_Paedagogik_neu/Newsletter/HO_Gendersensible_Schulentwicklungsbearbeitung_BMUUKK_2011.pdf

Dieses Arbeitspapier fungiert als Leitfaden. Der Bedarf wird anhand von zentralen gesellschaftlichen Veränderungen dokumentiert. Für die Entwicklungs- und Prozessberatung wird auch die Anknüpfung an Alltagserfahrungen empfohlen. Gendersensible SE- Beraterinnen sollen Konflikte und Machtverhältnisse im Kollegium ebenso wie Leitbilder und Schulprofile thematisieren und Gender- Aspekte bei Evaluationen berücksichtigen, Das noch unveröffentlichte Dokument enthält zudem ein gut recherchiertes Bezugsquellenverzeichnis für das Internet. Der Link wird von der PH-OÖ zur Verfügung gestellt.

Aktuell dazu: Die KPH Graz veranstaltet für die Studierenden am **8. Februar 2012 einen sog. "Gender-Tag"**, an dem die Studierenden Schwerpunktveranstaltungen zu diesem Thema besuchen werden. Sie reagiert damit auf ein brisantes Thema, welches nicht nur Herausforderung für alle in der Schule tätigen darstellt, sondern laut Erkenntnissen der Humanwissenschaften ist dies ein unabdingbares Reagieren auf Tatsachen und Gegebenheiten durch die Unterschiedlichkeit von Buben und Mädchen.(vgl. dazu Literaturankäufe NEU)

Vier Kerzen – ein Frohes Fest

Eine Kerze für den Frieden,
die wir brauchen,
weil der Streit nicht ruht.
Für den Tag voll Traurigkeiten
eine Kerze für den Mut.
Eine Kerze für die Hoffnung
gegen Angst und Herzensnot,
wenn Verzagtsein unsren Glauben
heimlich zu erschüttern droht.
Eine Kerze, die noch bliebe
als die wichtigste der Welt:
eine Kerze für die Liebe,
voller Demut aufgestellt,
dass ihr Leuchten den Verirrten
für den Rückweg ja nicht fehlt,
weil am Ende nur die Liebe
für den Menschen wirklich zählt. (Elli Michler 1923 -)



Ich wünsche Ihnen/Dir ein gesegnetes Fest und die wohlverdiente Ruhe und Erholung nach einem turbulenten arbeitsreichen Herbst!

Susanne Herker

(Alle vorangegangenen Splitter auf: <http://kphgraz.at/innovative-splitter.html>)